

MOVING HEAD



Futurelight PHS 280

Lichtgestalt

Bei der aktuellen Flut von LED-Scheinwerfern, könnte man glatt vergessen, dass es auch noch andere Leuchtmittel gibt. Schade eigentlich, denn auch hier gibt es Neuheiten. Der Futurelight PHS 280 etwa, beweist als Moving Head mit 250-Watt-Entladungslampe eindrucksvoll, dass auch konventionelle Leuchtmittel-Technologie noch immer absolut ihre Berechtigung hat.

TECHNISCHE DATEN

- Leuchtmittel HSD 250 oder MSD 250/2
- Strombedarf 500 W
- DMX-Kanäle 16
- Farben 1 Farbrad mit 8 Farben
- Gobos 2 Goboräder, 1 davon rotierend
- Effekte Prisma, Iris, Frost, Shutter
- Gewicht 25,5 kg

Endlich mal wieder ein Scheinwerfer für richtige Männer! Der PHS 280 kommt massiv daher, nicht besonders groß oder schwer für seine Klasse, aber eben auch kein Leichtgewicht! Nicht negativ gemeint übrigens, denn allzuoft geht Verschwendung auf Kosten von Robustizität.

Ein guter Moving Head beginnt bei einer durchdachten Basis. Und diese gibt keinen Grund zu Beanstandungen. Zwei stabile Griffe ermöglichen sicheren Halt des Scheinwerfers. Zusätzlichen Schutz beim Transport bieten die Arretierungen, die an der Basis und den Armen angebracht sind und beide Bewegungsachsen blockieren können. Ebenfalls an der Basis befinden sich die Scheinwerferanschlüsse. Für die Stromzufuhr hat der Scheinwerfer ein fest montiertes Stromkabel mit Schukostecker. Die DMX-Anschlüsse sind dreipolig und fünfpolig vorhanden. Die Einstellungen werden über ein LCD-Display, vier Taster und eine klar strukturierte Menüführung vorgenommen.

Auch der stabile Kopf gibt keinen Anlass zur Klage. Das Innenleben ist durchdacht konstruiert und so steht einem langen, störungsfreien Leben nichts im Wege. Der Lampeneinbau erfolgt über einen Lampenschacht am Ende des Kopfs, als Testleuchtmittel kommt eine Philips MSD 250/2 zum Einsatz, deren Einbau ohne verknotete Finger zu schaffen ist.

Schauen wir uns die einzelnen Funktionen an. Auf DMX-Kanal 1 und 2 befinden sich die Ansteuerung der beiden Bewegungsachsen. Insgesamt sind fünf Kanäle für die Bewegungen reserviert. Auf den letzten beiden Kanälen findet sich die 16-Bit-Ansteuerung, auf Kanal 3 wird die Bewegungsgeschwindigkeit eingestellt. Auf demselben Kanal kann auch eingestellt werden, dass der Shutter geschlossen wird, sobald der Scheinwerfer bewegt, oder Farbe oder Gobo geändert werden.

Entscheidend für einen Moving Head ist unter anderem seine Helligkeit. Bis vor wenigen Jahren galten 250-Watt-Geräte nur für sehr kleine Bühnen als brauchbar, durch verbesserte Optiken sind die meisten Geräte inzwischen auch für größere Aufgaben brauchbar. Und auch der PHS 280 gehört zu diesen Geräten. Er belegt zwar nicht den absoluten Spitzenplatz in puncto Helligkeit dieser Klasse, ist aber nicht weit davon entfernt und für seinen Preis geht dies mehr als in Ordnung. Die Dimmung und der Strobobeffect werden über einen Shutter erzeugt, auch hier sind die Ergebnisse überzeugend. Dabei kann man auch gleich die Abbildung betrachten. Diese ist nahezu ideal: nahezu fleckenfrei und völlig gleichmäßig. Dies gilt auch für die Abbildung von Gobos.



'n'-Roll-Lightshow. Mit dem Frostfilter wird das Licht dagegen breit und weich. Auf diese Weise kann z. B. eine Bühne in diffuses Licht getaucht werden. Sehr wirkungsvoll kommt es auch, wenn der Frostfilter in eine Zwischenstellung gebracht wird und die Abbildung in einer Art Nebel nur noch leicht zu erkennen ist. Außerdem können sehr schöne Effekte erzielt werden, indem man den Frostfilter schnell ein und ausfährt.

Farbe ins Spiel bringt das Farbrad mit seinen acht dichroitischen Gobos. Hier muss man ein großes Lob für die Auswahl geben. Viele Hersteller verzichten nämlich auf satte, kräftige Farben, da diese in der Darstellung etwas dunkler sind. Beim PHS 280 dagegen reicht die Palette von hellem Gelb über sanfte Rosatöne bis hin zu einem sat-



Satte Farben, coole Darstellungen: Der PHS 280 stellt kräftige Farben ebenso dar, wie gestochen scharfe Strukturen.

Für die Darstellungen stehen zwei Gobaräder zur Verfügung. Das erste Rad ist statisch, die Gobos können also nicht rotieren. Dieses Rad ist mit sieben Gobos bestückt, die über den Shakeeffekt noch hin und hergeschüttelt werden können. Das zweite Gobarad ist ebenfalls mit sieben rotierenden und darüber hinaus indizierbaren Gobos ausgestattet. Das Gobo kann also in eine beliebige Position gedreht werden und nimmt diese immer wieder richtig ein. Wichtig ist dies z. B. für Logos, damit diese richtig abgebildet werden.

Für die Fokussierung der Gobaräder verfügt der PHS 280 über einen motorisierten Fokus. Er kann per DMX-Befehl die gewünschte Schärfe ziehen. Dadurch sind auch wunderschöne Morphings zwischen den beiden Gobarädern möglich. Für noch mehr Abwechslung sorgt das Dreifach-Prisma das die Abbildung verdreifacht und ebenfalls in stufenloser Geschwindigkeit rotieren kann. Tolle Effekte können auch mit der Iris erzeugt werden. Sie verengt den Lichtstrahl stufenlos, aus einem breiten Strahl kann so ein ganz enger werden. Sehr schön wirkt dieser Effekt, wenn im Nebel mehrere Scheinwerfer zeitversetzt ihre Iris öffnen und schließen, eigentlich ein Muss für jede Rock-

ten Rot und richtig schön tiefem Blau. Eine wirklich schöne und vor allem vielfältige Farbpalette.

Das Einsatzgebiet dieses Scheinwerfers ist klar. Kleine bis mittlere Musikerbühnen, Discos und Clubs dürften ihre helle Freude an diesem vielseitigen Gerät haben. Aber er ist nicht nur auf die ganz lauten Einsatzgebiete beschränkt: Zwar ist er nicht flüsterleise, die entstehenden Geräusche halten sich aber absolut in Grenzen und so lassen sich auch Showproduktionen und andere leisere Aufführungen von diesem Scheinwerfer ins rechte Licht rücken.

✖ Andreas Zöllner

AUF EINEN BLICK

Futurelight PHS 280

Vertrieb Steinigke
www.steinigke.de

Preis (UVP) 1.159 €

- ▲ Umfangreiche Ausstattung
- ▲ Attraktiver Preis
- ▲ Robuste Bauart
- ▲ Ideale Eignung für Bands